

# **Schulinterner Lehrplan**

**zum Kernlehrplan für die  
Alexander-von-Humboldt-Realschule in Siegburg**

## **Erdkunde**

**Stand: September 2013**

# Inhalt

	Seite
<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1. Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	25
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	40
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	41
2.4. Lehr- und Lernmittel	43
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>43</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>43</b>

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Alexander-von-Humboldt-Realschule liegt in der Kreisstadt Siegburg mit knapp 40 000 Einwohnern.

Viele für den Erdkundeunterricht wichtige Standorte wie Innenstadt, Michaelsberg, Museen, Wohnviertel, Naturschutzgebiete und Gewässer, wie z.B. die Sieg sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Für Exkursionen in die Umgebung wie in die Städte Köln und Bonn, auf Bauernhöfe und zur Wahnbachtalsperre können die öffentlichen Verkehrsmittel gut genutzt werden.

Insgesamt besuchen ca. 800 Schülerinnen und Schüler die Schule, die bisher fünfzünftig, im Schuljahr 2013/2014 allerdings nur noch zweizünftig ausgerichtet ist.

Die Klassen haben in der Regel 26 – 28 Schülerinnen und Schüler.

Für das Fach Erdkunde stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über eine solide Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Karten, Folien, Overheadprojektoren, Computern und Beamern. Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die zu vielen Zeiten regelmäßig gebucht werden können.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Erdkundebuch und einen eigenen Atlas.

Der Unterricht findet in 90- Minuten- und 45- Minuten- Einheiten statt.

Die Fachkonferenz Erdkunde umfasst Kolleginnen und Kollegen, von denen die Fakultas haben. In einigen Fällen unterrichten Lehrerinnen und Lehrer das Fach fachfremd.

Die Fachkonferenzen sind so terminiert, dass alle Unterrichtenden teilnehmen können. Es besteht die Absprache, sich gegenseitig zu informieren, falls eine Lehrkraft nicht an der Fachkonferenz teilnehmen kann.

Je nach Einsatzmöglichkeiten wird das Fach Erdkunde mit 1 oder 2 Wochen- stunden pro Klasse unterrichtet.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Erdkunde insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Erdkunde trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge in allen Klassen. Sie unterhält Kontakte mit der Partnerschule in Frankreich und entwickelt Lösungen/Lösungsansätze zu verschiedenen raumrelevanten Problemen in simulativen (Rollenspielen) oder realen Zusammenhängen (z.B. Müll-vermeidung und Energieeinsparung an der Schule). Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als besonders wirksame Arbeits- und Lernform sind seit vielen Jahren fest im Unterricht verankert.

In der nächsten Zukunft soll ein Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit in der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte und Politik liegen. Zusammen mit diesen Fächern sollen individuelle Förderempfehlungen und Grundsätze der Leistungsbewertung erarbeitet werden.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt des schulinternen Lehrplans auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verknüpfung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<b>Jahrgangsstufe 5</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <b>Thema:</b> Wir erkunden die Schulumgebung</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a. Kartenskizzen- dar. (MK 6),</li><li>• orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),</li><li>• arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),</li><li>• setzen sich in einfacher Form in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung ein (HK 5)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mobilität im Nahraum</li><li>• Grobgliederung einer Stadt</li><li>• Unterschiede in der Ausstattung von Dorf und Stadt</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <b>Thema:</b> Unsere Erde</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),</li><li>• arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),</li><li>• erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Merkmale der Erde (IF 4)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unsere Erde ist eine Kugel</li><li>• Unsere Erde im Weltall</li><li>• Unsere Erde im Atlas</li><li>• Rekorde der Erde</li><li>• Land-Meer-Verteilung auf der Erde</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Deutschland im Überblick

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch im Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1 ),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),
- (daneben MK 3, MK 4, MK5, MK 6, MK 7 )
- informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte (HK 1 ),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien - ) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2 ),

**Inhaltsfeld:**

Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1)  
Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2 )

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Räumliche Orientierung in Deutschland
- Wetter und Klima

**Zeitbedarf:** 8 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Leben in Dorf und Stadt

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),
- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),
- orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7 ), erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien - ) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2 ),
- vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen (HK 3 )

**Inhaltsfeld:**

Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1 )  
Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3 )

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Unterschiede in der Ausstattung von Dorf und Stadt
- Grobgliederung einer Stadt

**Zeitbedarf:** 6 Stunden

Summe Jgst. 5: 30 Stunden (Einschulungswochen, Schullandheim berücksichtigt)

**Jahrgangsstufe 6:**Unterrichtsvorhaben I:**Thema:** Natur- und Freizeitraum Küste**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),
- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),
- erläutern geographische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle (MK 5)
- analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag (MK 8)
- entwickeln unter Anleitung simulativ oder real Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 4)

**Inhaltsfeld:**

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung ( IF 2 )

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3 )

Merkmale der Erde (IF 4 )

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie und Dienstleistungen
- Naturgeographische Gegebenheiten in Küstenlandschaften
- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Dienstleistungen

**Zeitbedarf:** 9 Std.Unterrichtsvorhaben II:**Thema:** Natur- und Freizeitraum Alpen**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch im Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1 ),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),
- (daneben MK 3, MK 4, MK 5 )
- informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte (HK 1 ),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien - ) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2 )

**Inhaltsfeld:**

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung ( IF 2 )

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3 )

Merkmale der Erde (IF 4 )

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Naturgeographische Gegebenheiten in Gebirgslandschaften
- Physiognomische Veränderungen durch den Fremdenverkehr
- Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden

**Zeitbedarf:** 9 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Landwirtschaft- für alle ist gesorgt

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch im Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1 ),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),
- (daneben MK 3, MK 4 )
- informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte (HK 1 ),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien - ) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2 )

**Inhaltsfeld:**

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2 )

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Landwirtschaft
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in der Landwirtschaft

**Zeitbedarf:** 8 Std.

**Summe Jgst. 6:** 35 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Industrie und Dienstleistungen

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch im Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1 ),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),
- (daneben MK 3, MK 5 )
- informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte (HK 1 ),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien - ) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2 )
- (daneben HK 3, HK 4, HK 5, HK 6)

**Inhaltsfeld:**

Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1)  
Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2 )

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Industrie, Dienstleistungen
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in der Industrie

**Zeitbedarf:** 9 Std.



## Jahrgangsstufe 7

<b>Themenblock 1:</b>	Planet Erde erforschen und verstehen
Kompetenzen:	SK1, SK2, MK1, MK2, MK3, MK5, HK1, HK2, UK3
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erforschung und Entdeckung der Erde: Im Sattel nach Tombouctou</li><li>- Land-Meer-Verteilung der Erde: Die Erforschung der Tiefe</li><li>- Erde und Weltraum: Der Mensch hebt ab</li><li>- Topografische Orientierung: Lebensretter und Orientierungshilfe, Google Earth als Informationsquelle nutzen (Terra Methode)</li><li>- Weltweite Temperaturverteilung: Die unterschiedliche Erwärmung der Erde</li><li>- Naturgeografisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wachstums: Jahreszeiten</li></ul>
Zeitbedarf:	14 Std.

---

<b>Themenblock 2:</b>	Tropischer Regenwald
Kompetenzen:	SK 1, SK3, MK2, MK3, UK1, UK3, UK4, UK5
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Naturgeografisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens: Faszination Tropischer Regenwald, Täglich Dusche, Ein Planspiel durchführen (Terra Methode)</li><li>- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe in den Naturhaushalt: Raubbau statt Nachhaltigkeit</li><li>- Topografische Orientierung: Südamerika</li></ul>
Zeitbedarf:	12 Std.

---

<b>Themenblock 3:</b>	Savannen
Kompetenzen:	SK1, SK2 ,SK4, MK1, MK2, MK3, MK4, MK6, UK1, UK4, HK1
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltweite Temperaturverteilung : Winde wehen mit System</li> <li>- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation: Ein Klimadiagramm auswerten (Terra Methode) Savanne ist nicht gleich Savanne, Supermarkt Savanne</li> <li>- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen: Anbau für die Welt</li> <li>- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen: Die Wüste wächst- was tun?</li> </ul>
Zeitbedarf:	12 Std.

---

<b>Themenblock 4:</b>	Wüsten
Kompetenzen:	SK1, SK2, SK4, MK1, MK2, MK3, MK6, MK7, UK1, UK4
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltweite Temperaturverteilung: Nicht nur ein Meer aus Sand</li> <li>- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation: Oasen: Lebensinseln in der Wüste, Aus einem Luftbild eine Kartenskizze erstellen (Terra Methode)</li> <li>- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen: Oasen</li> <li>- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen: Bewässerung und Bodenversalzung, Der Nil-Lebensader Ägyptens, ein Wirkungsschema erstellen (Terra Methode)</li> </ul>
Zeitbedarf:	12 Std.

---

<b>Themenblock 5:</b>	Subtropen
Kompetenzen:	SK1, SK2, SK3, SK4, SK5, SK6, MK2, MK3, UK1, UK4, UK5
Inhaltliche Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation: Das Klima der Westseiten, Die Ostseiten sind anders</li> <li>- Topografische Orientierung "Mittelmeerraum" und Anbaugrenzen: Natürliche Vegetation und Landwirtschaft</li> <li>- Stärkung der bilingualen Lesekompetenz: The story of the Cretan olive tree</li> <li>- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</li> <li>- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen</li> <li>- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt: Warum stirbt das Tote Meer?</li> <li>- Topografische Orientierung Mittelmeerklima und Ostseiten-Klima (Terra Training)</li> </ul>
Zeitbedarf:	10 Std.
Summe Jahrgangsstufe 7:	60 Std.

---

Jahrgangsstufe 8		
Themenblock 1: Kalte Zone Zeitbedarf: 12 Std.	Inhalt	Kompetenzen
<b>Endlos der Tag - endlos die Nacht</b>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lichtverhältnisse am Polarkreis, Tageslauf der Sonne zur Zeit des Polartages</li> <li>- Auswirkung von Polartag und -nacht auf das Leben am Polarkreis</li> </ul> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <p>... beschreiben die Lichtverhältnisse bei Polartag und -nacht und erklären die Auswirkungen auf das Leben am Polarkreis</p>	<p><b>SK 4</b> S. erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme</p> <p><b>SK 6</b> S. analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe</p> <p><b>MK 2</b> S. entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein</p> <p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>MK 5</b> S. erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar</p>
<b>Borealer Nadelwald und Anbaugrenzen</b>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klimatische Bedingungen im Bereich des Borealen Nadelwaldes</li> <li>- Borealer Nadelwald in seiner Ausdehnung und seiner Nutzung</li> <li>- Raubbau und nachhaltige Nutzung</li> <li>- Anbaugrenze für Ackerbau und ihre Verschiebung nach Norden, Anbaubedingungen für Weizen</li> </ul> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <p>...erklären, dass die Kalte Zone für Forst und Landwirtschaft Grenzen setzt</p> <p>...beurteilen Raubbau und nachhaltige Nutzung</p>	<p><b>SK 4</b> S. erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme</p> <p><b>SK 6</b> S. analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe</p> <p><b>MK 2</b> S. entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein</p> <p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>UK1</b> S. beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung</p> <p><b>HK 1</b> S. informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder</p>

<p><b>Leben in der Kälte</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>  - klimatische Bedingungen und Vegetationszeiten in Tundra und Eisregion  - Gefährdung des Dauerfrostbodens durch zunehmende Rohstoffförderung, -transport und Besiedlung der Tundra  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b>  ...erkennen, wie die Kälte die Vegetation und die Besiedlung beeinflusst  ...erklären die Gefahren für das Ökosystem Dauerfrostboden</p>	<p><b>MK 4</b> S. entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche  <b>SK 6</b> S. analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe  <b>MK 2</b> S. entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein  <b>UK 3</b> bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen</p>
<p><b>Mit dem Segelschiff durchs Eis - die Nordostpassage</b></p>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>  - Gefährdung des Nordpolarmeeres durch Klimawandel (Zurückdrängen des Eises ) und zunehmende Nutzung als Wasserstraße</p>	<p><b>SK 4</b> S. erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme  <b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p>
<p><b>“Schatzkammer” Sibirien</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>  - Rohstoffreichtum Sibiriens  - Ausbeutung und Probleme für Umwelt  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b>  ...beurteilen warum die Ausbeutung der Rohstoffe in Sibirien die Umwelt bedroht</p>	<p><b>SK 3</b> S. erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme  <b>SK 5</b> S. analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse)  <b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung  <b>UK 5</b> S. fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen</p>

<b>Orientierung: Asien</b>	Topografische Orientierung: Asien	Stärkung der Orientierungskompetenz
<b>Methode: Einen Raum analysieren</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung und Transport von Erdöl in und durch Alaska</li> <li>- Gefährdung der Umwelt durch Transport</li> </ul> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <p>... führen eine fragengeleitete Raumanalyse durch und üben dabei das Selbst organisierte Lernen (SOL)</p>	<p><b>SK 5</b> S. analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse)</p> <p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>MK 4</b> S. entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche</p> <p><b>MK 6</b> S. stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar</p> <p><b>UK 6</b> S. prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche</p> <p><b>HK 2</b> S. erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum</p>
<b>Themenblock 2: Landschaftszonen der Erde</b> <i>Zeitbedarf: 4 Std.</i>	<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen</b>
<b>Vom Äquator zum Pol</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</li> </ul>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe</p>

	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b>  ...unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale.</p>	<p>unterschiedlicher Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen  <b>SK 4</b> S. erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme  <b>MK 2</b> S. entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein  <b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p>
<p><b>5000 Meter vom Äquator zum Pol</b></p>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>  - Stärkung der Lesekompetenz</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b>  ...beschreiben die vertikale Gliederung der Landschaftszonen in tropischen Gebirgen.</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein  <b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen  <b>MK 5</b> S. erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar  <b>MK 6</b> S. stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar</p>
<p><b>Landschaftszonen der Erde</b></p>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>  - Topografische Orientierung  Landschaftszonen</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b>  ...nutzen die Karte als Grundlage für die Einordnung von Raumbespielen in die Landschaftszonen</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein  <b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen  <b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p>

<b>Themenblock 3:</b> <b>Unruhige Erde und Naturkräfte</b> <i>Zeitbedarf: 10 Std.</i>	<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen</b>
<b>Feuerwerk aus der Tiefe</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>  - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b>  ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus, erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben, und zeigen Schutzmaßnahmen auf.</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p><b>SK 5</b> S. analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse)</p> <p><b>SK 6</b> S. analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe</p> <p><b>MK 1</b> S. recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</p> <p><b>MK 5</b> S. erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar</p> <p><b>HK 2</b> S. erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum</p>
<b>Methode: Ein Profil zeichnen</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b>  - Höhenlinien in ein Profil umsetzen</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b>  ...beschreiben den Querschnitt durch ein Maar als vulkanischer Erscheinungsform.</p>	<p><b>MK 2</b> S. entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein</p> <p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>MK 6</b> S. stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im</p>



		Zusammenhang dar
<b>Der Schalenbau der Erde</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken.</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus.</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p><b>MK 1</b> S. recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</p> <p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p>
<b>Kontinente auf Wanderschaft</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus und erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben.</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>MK 5</b> S. erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar</p>
<b>Wo neue Kruste entsteht und vergeht</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> ...erklären die Entstehung von Erdbeben</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p>

	<p>und Vulkanismus und erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben.</p>	<p><b>MK 1</b> S. recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</p> <p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>MK 5</b> S. erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar</p>
<p><b>Wenn die Erde bebt</b></p>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> ...erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus und erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben, und zeigen Schutzmaßnahmen auf.</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p><b>MK 1</b> S. recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</p> <p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>MK 5</b> S. erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar</p> <p><b>HK 2</b> S. erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum</p>
<p><b>Land unter in der Altstadt</b></p>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein</p>

	<p>den Naturhaushalt</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> ...erklären die Hauptursachen und Auswirkungen (hier: Überschwemmungen) des anthropogen verursachten Klimawandels</p>	<p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p><b>MK 1</b> S. recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</p> <p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>UK 4</b> bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u.a. nachhaltige Entwicklung)</p> <p><b>HK 2</b> S. erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum</p>
<b>Von Hurrikans und Tornados</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> ...erläutern an ausgewählten Beispielen die klimaphysikalischen Ursachen von Wirbelstürmen, ihre Auswirkungen auf menschliche Siedlungsräume sowie die Notwendigkeit von Frühwarnsystemen.</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p><b>MK 1</b> S. recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</p>
<b>Orientierung: Naturgefahren weltweit (siehe konkretisiertes Unterrichtsvorhaben)</b>	<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt</b> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken - Topografische Orientierung: Naturgefahren</p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b> ... beschreiben die weltweite Verbreitung von Naturgefahren.</p>	<p><b>SK 1</b> S. ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien</p> <p><b>SK 2</b> S. ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p><b>MK 2</b> S. entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein</p>

		<p><b>MK 3</b> S. analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <p><b>MK 7</b> orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar</p>
--	--	---

<b>Jahrgangsstufe 9</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> Europa</p> <p><b>Kompetenzen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Karikaturen, Bilder und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK3)</li> <li>• orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),</li> <li>• informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte (HK 1),</li> <li>• erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF9)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> Standort Deutschland</p> <p><b>Kompetenzen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren selbstständig i- u.a. in Bibliotheken und im Internet-, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1)</li> <li>• arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),</li> <li>• (daneben MK 3, MK6)</li> <li>• erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-)Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)  Regionale und global räumliche Disparitäten (IF 7)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumentwicklung und Standortfaktoren in Deutschland</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Volksrepublik China – eine Raumanalyse

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig i- u.a. in Bibliotheken und im Internet-, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1)
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),
- (daneben MK 7)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 6)

**Inhaltsfeld:**

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes des Staates
- Weltwirtschaftszentrum als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen

**Zeitbedarf:** 7 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Bevölkerungsentwicklung und Migration

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus (MK 2),
- (daneben MK 3, MK 5, MK 6)
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-)Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)

**Inhaltsfeld:**

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (IF 8)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Weltweite demographische Entwicklung

**Zeitbedarf:** 7 Std.

**Summe Jgst.9: 34 Stunden (Schülerbetriebspraktikum berücksichtigt)**

<b>Jahrgangsstufe 10</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema:</b> Arm und reich – ungleich verteilt</p> <p><b>Kompetenzen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten heraus (MK 2)</li> <li>• analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken,, Schaubilder, Diagramme, Karikaturen, Bilder und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3)</li> <li>• beschreiben einfache Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe grafischer Darstellungsverfahren dar (MK 6)</li> <li>• entwickeln unter Anleitung simulativ oder real Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogenen Probleme (HK 4)</li> <li>• setzen sich in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung ein (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b>  Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (IF 8)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen Entwicklungsländern und Schwellenländern</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>  <b>Thema:</b> Globalisierung</p> <p><b>Kompetenzen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7)</li> <li>• analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u.a. mit Hilfe von Planspielen (MK 8)</li> <li>• (daneben MK 3, HK 3)</li> <li>• vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexeren geographischen Zusammenhängen argumentativ (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)  Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgen internationaler Arbeitsteilung und ökologische Auswirkungen</li> <li>• Sonderwirtschaftszonen als staatlich begünstigte Wirtschaftsräume</li> <li>• Unterschiedliche Ausprägung des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 11 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> Wirtschaft und Umwelt – wie passt das zusammen?</p> <p><b>Kompetenzen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert und entwickeln – auch gemeinsam mit anderen – Lösungsansätze zu komplexeren Raumkonflikten (HK 3),</li> <li>• (daneben MK 6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b>  Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung</li> <li>• Rolle von Stromproduktion und –verbrauch</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>  <b>Thema:</b> Klimawandel und Klimaschutz als globale Aufgabe</p> <p><b>Kompetenzen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern geographische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK 5),</li> <li>• entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese - ggf. probierend – um (HK 4),</li> <li>• planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 6),</li> <li>• (daneben MK 6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b>  Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 8 Std.</p>
<p><b>Summe Jgst. 10:</b> 35 Stunden (ZAP, frühere Entlassung berücksichtigt)</p>	



## 2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. Die Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung wurden hier vorhabenübergreifend jahrgangsbezogen getroffen. Für die Konkretisierung in einzelnen Unterrichtsvorhaben seitens der Lehrkräfte haben die aufgeführten Aspekte Vorschlags- bzw. Anregungscharakter. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen allerdings auch vorhabenbezogen vorgenommen werden, um sicherzustellen, dass bestimmte Grundsätze auch umgesetzt werden.

### Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Unsere Erde	Inhaltsfeld 4: Merkmale der Erde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unsere Erde ist eine Kugel</li> <li>• Unsere Erde im Weltall</li> <li>• Unsere Erde im Atlas</li> <li>• Rekorde der Erde</li> <li>• Land-Meer-Verteilung auf der Erde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Drehbewegungen von Erde und Mond</b> Unter Einbeziehung des Vorwissens der Schüler die Kugelgestalt und Ekliptik der Erde und die verschiedenen Drehbewegungen mit Hilfe eines Globus und eines Modells von Sonne und Mond darstellen sowie Tag- und Nachtentstehung simulieren. In elementarer Form Ursachen von Ebbe und Flut erklären.</li> <li>• <b>Unsere Erde im Weltall</b> Die Begrenztheit des eigenen Erfahrungsraumes vor dem Hintergrund der Gesamtgröße der Erde beurteilen.</li> <li>• <b>Das Gradnetz der Erde</b> Am Globus das Gradnetz ausgehend von den Großkreisen Äquator und Nullmeridian erklären und an kugelförmigen Körpern (z.B. Orangen) nachvollziehen.</li> <li>• <b>Historische und moderne Entdecker</b> Mit Hilfe von einfachen Längen- und Breitenangaben die Schifffahrtsrouten von Kolumbus und Zheng He auf einer Weltkarte nachvollziehen und beschreiben</li> <li>• <b>Land-/Meerverteilung und Superlative der Erde</b> Die Größe der Kontinente und Ozeane aus Diagrammen entnehmen sowie physische Superlative (größter Ozean, Kontinent, Staat, Fluss, Berg, Insel etc.) verorten.</li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),</li> <li>arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben grundlegende Merkmale der Erde (Kugel-gestalt und Drehbewegung) (SK 1),</li> <li>erklären in elementarer Form Ursachen von Tag und Nacht sowie von Ebbe und Flut (SK 4),</li> <li>beschreiben die Größe von Kontinenten und Ozeanen und verorten diese mithilfe eines vereinfachten Gradnetzmodells auf der Erde (SK 1, SK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen grundlegende Vorstellungen von der Gestalt der Erde früher und heute (u. a. Scheibe und Kugel) und erörtern in elementarer Form Ursachen für die unterschiedlichen Weltbilder (UK 2, UK 4 )</li> <li>beurteilen die Begrenztheit des eigenen Erfahrungsraumes vor dem Hintergrund der Gesamtgröße der Erde (UK 1, UK 5).</li> </ul>

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Simulation der Drehbewegungen mit Modellen von Erde, Mond und Sonne</li> <li>Gruppenarbeit: Schüler stellen sich als Sonne, Mond und Erde auf und stellen Rotation und Revolution dar</li> <li>Darstellung der Tag-/Nachtentstehung mit Hilfe von Globus und Taschenlampe</li> <li>Einfache Gradnetzunterteilung</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch</li> <li>Globus, Mond- und Sonnenmodell (nicht maßstabsgetreu), Taschenlampe</li> <li>Im Klassensatz: Kopien einer Weltkarte mit Gradnetz</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenraum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperation</b></p> <p>Geschichte: Inhaltsfeld 4 Neue Welten und neue Horizonte</p> <p><b>außerschulische Partner</b></p> <p>-----</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Test zum Thema „Unsere Erde“ (gesamte Lerngruppe)</li> <li>Entdeckerrouen auf Weltkartenkopie (Einzelarbeit, gesamte Lerngruppe)</li> <li>Präsentation der Gruppenarbeit zu den Drehbewegungen von Erde und Mond (einzelne Gruppen von je 3 (4) Schülern)</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 9 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>Natur- und Freizeitraum Alpen</b></p>	<p>Inhaltsfeld 3: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturgeographische Gegebenheiten in Gebirgsregionen</li> <li>• Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen durch den Fremdenverkehr</li> <li>• Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Brainstorming zum Thema Alpen</b> Das Vorwissen der Schüler sammeln und ordnen</li> <li>• <b>Höhenstufen und Vegetationszeiten in den Alpen</b> An einem Blockdiagramm die Höhenstufen und Vegetationszeiten erklären und entsprechende Fotos zuordnen</li> <li>• <b>Flora und Fauna in den Alpen</b> In einem Lernplakat die charakteristische Flora und Fauna der Gebirgsregion darstellen</li> <li>• <b>Verkehr in den Alpen</b> Mit Hilfe von Karten und Diagrammen die besondere Problematik des steigenden Verkehrsaufkommens in den Alpen beschreiben und Lösungen aufzeigen Einzelne Auswirkungen touristischer Nutzung beschreiben Das eigene Freizeitverhalten und das anderer hinsichtlich der Auswirkungen auf Umwelt und Fremdenverkehrsgebiete bewerten</li> <li>• <b>Naturgefahren in den Alpen</b> Anthropogen verschärfte Naturgefahren und mögliche Gegenmaßnahmen aufzeigen</li> <li>• <b>Vom Bergbauerndorf zum Touristenzentrum</b> Wandel der Wirtschaftssektoren am Beispiel eines heutigen Fremdenverkehrsortes beschreiben</li> <li>• <b>Urlaub in den Alpen – aber bitte sanft</b> Die Zielsetzung sowie die Umsetzung des Konzeptes des sanften Tourismus an einem ausgewählten Beispiel erläutern.</li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),</li> <li>arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen und entwickeln erste Lösungsvorschläge zu überschaubaren fachbezogenen Problemen (HK 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung einfache geographische Sachverhalte in vorgegebene Kategorien ein (SK 1),</li> <li>analysieren die Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen im Hinblick auf die Freizeitbedürfnisse der Nutzer am Beispiel einer Gemeinde (SK3),</li> <li>beschreiben einzelne Auswirkungen touristischer Nutzung auf den Raum Gebirge (SK 1 + 3),</li> <li>erläutern die Zielsetzung sowie die Umsetzung des Konzeptes des sanften Tourismus an einem ausgewählten Beispiel (SK 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten hinsichtlich der Auswirkungen auf Umwelt und Fremdenverkehrsgebiete (UK 1 + 6).</li> </ul>

Methodische/didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fächerübergreifende Kooperationen/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuordnung von Fotos zu Höhenstufen in der Karte</li> <li>Erstellen eines Lernplakats mittels recherchierten Materials</li> <li>Durchführung eines Rollen/Planspiels „Ratssitzung“</li> <li>Halten eines Referates</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch</li> <li>Atlas</li> <li>Rollenkarten Planspiel</li> <li>Internet: <a href="http://www.trekkingguide.de/pflanzen/alpenpflanzen.htm">www.trekkingguide.de/pflanzen/alpenpflanzen.htm</a></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenraum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperation</b></p> <p>Politik: Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p><b>außerschulische Partner</b></p> <p>-----</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Test zum Thema Alpen (gesamte Lerngruppe)</li> <li>Referat zum Thema Wandel der Wirtschaftsstruktur in den Alpen (einzelner Schüler)</li> <li>Rollenspiel zu einer Ratssitzung“Sanfter Tourismus“ (Teile einer Lerngruppe)</li> <li>Lernplakat „Alpine Flora und Fauna“ (Gruppenarbeit)</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 14 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>In verschiedenen Landschaftszonen: Die Erde hat viele Gesichter</b></p>	<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</li> <li>• Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erforschung und Entdeckung der Erde</b> Grundlegende Merkmale der Erde beschreiben</li> <li>• <b>Land-Meer-Verteilung</b> Die Begrenztheit des eigenen Erfahrungsraumes vor dem Hintergrund der Gesamtgröße der Erde beurteilen.</li> <li>• <b>Erde und Weltraum</b> Die Begrenztheit des eigenen Erfahrungsraumes vor dem Hintergrund der Gesamtgröße der Erde beurteilen.</li> <li>• <b>Topographische Orientierung</b> Das Gradnetz und dessen Bedeutung für die Orientierung erläutern. Die Einteilung der Erde in Zeitzonen erklären. Google Earth zur Informationsgewinnung nutzen.</li> <li>• <b>Weltweite Temperaturverteilung</b> Die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen erklären.</li> <li>• <b>Verschiedene Jahreszeiten</b> Anhand eines Versuches oder mit dem Tellurium die Entstehung der Jahreszeiten und die unterschiedlichen Tageslängen auf der Erde erklären.</li> <li>• <b>Lernerfolgskontrolle</b></li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		Konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),</li> <li>analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3).</li> </ul>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen (Schiefe der Ekliptik, Form der Erde) (SK 1),</li> <li>unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK 2+4).</li> </ul>	

Methodisch/didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fächerübergreifende Kooperation/ außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Topographische Orientierung:</u> Klima- und Landschaftszonen der Erde</li> <li>Informationen zu den zentralen Begriffen des Unterrichtsvorhabens (Sonne, Jahreszeiten, Klima, Vegetation, Landschaftszonen) auch über Suchmaschinen im Internet gewinnen.</li> </ul>	<p><b>Lernmittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch</li> </ul> <p><b>Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenraum</li> <li>Informatikraum</li> <li>Botanischer Garten Bonn</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner:</b></p> <p>-----</p> <p><b>fachübergreifende Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Biologie: Inhaltsfeld: Tiere und Pflanzen im Jahreslauf (Kl.6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Test zum Thema Landschaftszonen (gesamte Lerngruppe)</li> <li>Präsentationen der Suchergebnisse (einzelne Schüler/Gruppen)</li> </ul>

**Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Stufe 8 / Zeitbedarf: 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>Mit Naturgefahren leben: Überschwemmungen, Erosion, Desertifikation</b></p>	<p>Inhaltsfeld 6: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt</li> </ul>	<p><b>Brainstorming zum Thema Überschwemmungen / Dürren</b> Anhand zweier Fotos (Rheinhochwasser / Sommer 2003) das Vorwissen der Schüler sammeln, ordnen und in einer Mindmap darstellen.</p> <p><b>Land unter am Rhein, ein Fluss läuft über</b> Auswirkungen und Ursachen des Hochwassers mit Hilfe von Fotos, Karten und Augenzeugenberichten beschreiben und erklären (Experiment zur Fließgeschwindigkeit).</p> <p><b>Hochwasserschutz</b> In arbeitsteiliger Gruppenarbeit verschiedene Hochwasserschutzmaßnahmen (Schutzwände, Überflutungsflächen, Renaturierung, Deregulierung...) erarbeiten, vorstellen und in einem Wirkungsdiagramm festhalten.</p>

			<p><b>Dürre – wenn der Regen ausbleibt</b>  Mit Hilfe von Diagrammen, Fotos und Texten Auswirkungen und Ursachen von Dürren in Deutschland und in der Sahelzone herausarbeiten und erläutern.</p> <p><b>Erosion ist überall</b>  Verschiedene Formen der Erosion vergleichen, ein Experiment zur Erosion durchführen und auswerten.</p> <p><b>Schutz vor Erosion und Maßnahmen gegen die Dürre</b>  Unterschiedliche Maßnahmen zum Schutz vor Bodenerosion in Deutschland und in der Sahelzone (Desertifikation ) vergleichen und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüfen. Ein Plakat zeichnen, das zum Schutz vor Bodenerosion aufruft.</p> <p><b>Lernerfolgskontrolle</b>  Eine weitere Überschwemmung / Dürrekatastrophe auswählen, sich mithilfe des Internets informieren und die Ergebnisse den Mitschülern vortragen.</p> <p>Test</p>
--	--	--	--



<b>Kompetenzen</b>			
<b>allgemein</b>		<b>konkretisiert</b>	
<b>MK</b>	<b>HK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen sie mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen - u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche (MK 4).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler <b>erklären die Hauptursachen</b> (u.a. CO<sub>2</sub>-Ausstoß, <b>Oberflächenversiegelung, Abholzung</b>) <b>und Auswirkungen</b> (globale Erwärmung, <b>Bodenerosion, Desertifikation, Überschwemmungen</b>) des anthropogen verursachten Klimawandels und erläutern sowohl die international notwendigen Klimaschutzmaßnahmen als auch die persönlichen Handlungschancen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten die unterschiedlichen Möglichkeiten von Staaten, sich vor Georisiken zu schützen</p>
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Topographische Orientierung: Klima- und Landschaftszonen der Erde</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test zum Thema Gefährdung von Lebensräumen (gesamte</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zu den zentralen Begriffen des Unterrichtsvorhabens (Überschwemmung, Bodenversiegelung, Flussregulierung, Desertifikation, Erosion, Sahel-Zone, .. ) auch über Suchmaschinen im Internet gewinnen.</li> </ul>	<p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Informatikraum</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physik: Inhaltsfeld „Sonnenenergie und Wärme“</li> </ul>	<p>Lerngruppe)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Suchergebnisse (einzelne Schüler oder Gruppen)</li> <li>• Wirkungsdiagramm zum Thema „Überschwemmungen“ (Gruppenarbeit)</li> <li>• Plakat „Schutz vor Bodenerosion“ (Gruppenarbeit)</li> <li>• Vortrag „Überschwemmung / Dürrekatastrophe“ (Gruppenarbeit)</li> </ul>
--	--	---	--

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wirtschaftsraum Europa – Wettbewerb und Wandel	Inhaltsfeld 9: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</li> <li>Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Brainstorming zum Thema Europa</b> Das Vorwissen der Schüler sammeln und ordnen.</li> <li><b>Entstehung der EU</b> Etappen auf dem Weg zur EU beschreiben.</li> <li><b>Regionale Disparitäten in der EU</b> Statistiken zur Darstellung von Entwicklungsunterschieden nutzen.</li> <li><b>Standortverlagerungen in der EU</b> Politische und ökonomische Entscheidungen, die den Wettbewerb um Standortvorteile innerhalb der EU beeinflussen, erläutern.</li> <li><b>Wirtschaftsstärke und benachteiligte Räume in der EU</b> Die Lage von wirtschaftsstarken und benachteiligten Räumen in der EU beschreiben und charakterisieren.</li> <li><b>Leben im Dreiländereck</b> Grenzüberschreitendes Wohnen und Arbeiten in der Euregio-Maas-Rhein</li> <li><b>Lernerfolgskontrolle</b></li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),</li> <li>erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die zunehmende Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftsregionen (SK 1+3),</li> <li>bestimmen Unterschiede zwischen Regionen Europas und stellen Veränderungen und Wege der zukünftigen Entwicklung dar (SK 2+5),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Vor- und Nachteile des Wettbewerbs und der</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3).</li> </ul>	<p>und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 2).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an Hand von Beispielen die Chancen und Risiken von externen Hilfen für strukturschwache und unterentwickelte Räume (SK 3+6).</li> </ul>	<p>Zusammenarbeit europäischer Regionen (UK1+4),</p>
---	---	--	--

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Topographische Orientierung:</u> Länder und Wirtschaftsräume innerhalb der Europäischen Union</li> <li>Referat und Karte zu dem Thema „Etappen der europäischen Integration“</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch</li> <li>EU: <a href="http://www.europa.eu.int">www.europa.eu.int</a>, <a href="http://www.eukommission.de">www.eukommission.de</a></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenraum</li> <li>Informatikraum</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <p>---</p> <p><b>fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte: Inhaltsfeld 5: Europa wandelt sich politisch und wirtschaftlich</li> <li>Politik: Inhaltsfeld 11: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</li> </ul>	<p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Test zum Thema Europa (gesamte Lerngruppe)</li> <li>Referat zum Thema „Etappen der europäischen Integration“ (einzelner Schüler)</li> <li>Präsentation der Web-GIS Ergebnisse (einzelne Gruppen)</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 11 Stunden**

<b>Thema</b>	<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierung</b>
<b>Globale Handelsbeziehungen</b>	Inhaltsfeld 7: Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Inhaltsfeld 9: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung (IF 9)</li> <li>• Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen (IF 9)</li> <li>• Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren (IF 7)</li> <li>• Unterschiedliche Ausprägung des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern (IF 7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Brainstorming zum Thema „Was ist Globalisierung?“</b> Das Vorwissen der Schüler sammeln und in einer Mindmap ordnen.</li> <li>• <b>Eine Hose für die Welt</b> Die globalen Verflechtungen der Produktion erläutern.</li> <li>• <b>Ein Huhn für die Welt</b> Die negativen Auswirkungen der Dominanz von Industrieländern erläutern.</li> <li>• <b>Ein Büro für die Welt</b> Am Beispiel des Outsourcings von Dienstleistungen Chancen und Perspektiven für die Verlagerung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen im Tertiären Sektor erläutern.</li> </ul> <p><b>Lernerfolgskontrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hongkong – eine Global City</b> Den Wandel Hongkongs zum führenden Finanz- und Dienstleistungszentrum Ostasiens und die sozialen Auswirkungen dieser Entwicklung erläutern. Die Bedeutung Hongkongs mit anderen Städten vergleichen und London als Knotenpunkt der Globalisierung erklären.</li> <li>• <b>Globalisierung Chancen und Risiko</b> Positive und negative Auswirkungen der Globalisierung gegenüberstellen.</li> <li>• <b>Lernerfolgskontrolle</b></li> </ul>

<b>Kompetenzen</b>			
<b>allgemein</b>		<b>konkretisiert</b>	
<b>MK</b>	<b>HK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),</li> <li>analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u.a. mit Hilfe von Planspielen (MK 8).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese – ggf. probierend – um (HK 4),</li> <li>vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexeren geographischen Zusammenhängen argumentativ (HK 5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die zunehmende Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftsregionen (IF 9),</li> <li>beschreiben das durch die ursprünglich kolonial bedingte Aufteilung der Erde in Rohstofflieferanten und Produzenten industrieller Fertigwaren mit entstandene Ungleichgewicht im Warenaustausch als eine Ursache der globalen Ungleichverteilung von Reichtum und Armut (IF 7),</li> <li>erläutern Einfluss politischer Maßnahmen im Agrarsektor auf die Weltmärkte (u.a. EU-Subventionen, Förderung von Biotreibstoffen) (IF 9),</li> <li>stellen den durch die globalen Handelsströme verursachten Wandel in den Weltwirtschaftszentren dar (IF 9).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die internationalen Arbeitsbedingungen in ihren wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen (IF 9),</li> <li>bewerten ihre berufliche Planung vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse über Regionen und Branchen mit wachsendem Arbeitskräftebedarf (IF 9),</li> <li>beurteilen grundlegende Chancen und Risiken konventioneller, ökologischer und genveränderter landwirtschaftlicher Produkte (IF 9),</li> <li>bewerten die Einflussmöglichkeiten von Staaten und Staatengruppen auf die Preisgestaltung beim Austausch von Rohstoffen und Industriegütern (IF 7),</li> <li>beurteilen den Einfluss eines Weltwirtschaftszentrums auf die Weltwirtschaft (IF 9).</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Topographische Orientierung:</u> Weltweite Handelsströme</li> <li>• Gruppenpuzzle: Welthandel</li> <li>• Karikatur auswerten</li> <li>• Praxis Geographie, Heft 07-08/2010: <i>Ruud Neefs, Uwe Krause</i> Von A nach B, Ein spielerischer Einstieg in die Welt der Transport- und Handelsströme, 40 Minuten</li> </ul>	<p><b>Lernmittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Weltatlas</li> </ul> <p><b>Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• <i>Betrieb</i></li> </ul>	<p><b>außerschulischer Partner</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik: Inhaltsfeld 11: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test zum Thema Globalisierung (gesamte Lerngruppe)</li> <li>• Kurzreferate: Globale Trends (einzelne Schüler)</li> <li>• Wirkungsdiagramm (Gruppenarbeit)</li> </ul>

Formatierte Tabelle

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an geographische Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
- 16.) Der Unterricht fördert vernetztes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 17.) Im Unterricht werden Kartierungen und Erkundungen durchgeführt, geographische Methoden in der Praxis angewandt oder externe Fachleute in die Schule geholt, um so an Informationen aus erster Hand zu gelangen. Wenigstens einmal in jeder Jahrgangsstufe soll ein Lernort außerhalb des Klassenraums aufgesucht werden.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 20.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.



## 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zur Feststellung der erbrachten Leistung im Fach Erdkunde gehören laut unserem Schulgesetz und der APO Sek 1 alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie kurze schriftliche Überprüfungen.

Zur Leistungsbewertung wird folgendes herangezogen:

- 1) Zunächst einmal ist die **mündliche Mitarbeit** während des Unterrichts ein wichtiger Punkt bei der Leistungsbewertung. Dazu werden die **fachlich richtigen Antworten, die Teilnahme an Diskussionsrunden o. ä. und die Vorstellung von eigenen Projekten** herangezogen. Dazu gehören ebenfalls eine **aktive Teilnahme bei Gruppenarbeitsphasen und Beiträge im Rahmen von schüleraktivem Handeln** (z.B. Rollenspiele).

- 2) Jeder Schüler führt während eines Jahres (oder Halbjahres) **eine Arbeitsmappe** oder das **Portfolio**. Entweder **pro Halbjahr oder einmal während des Jahres** wird diese Mappe bewertet. Dies gilt für alle Jahrgangsstufen.

**Als Bewertungskriterien** dafür werden folgende Vorgaben zugrundegelegt:

- a) Die Mappe ist vollständig geführt.
- b) Alles ist sauber und übersichtlich dargestellt, sodass ein Außenstehender die Inhalte gut nachvollziehen kann.
- c) Die Themen sind umfassend und vollständig bearbeitet worden.
- d) Die Schrift ist lesbar.
- e) Die Überschriften sind deutlich hervorgehoben.
- f) Die Rechtschreibung und die Interpunktion werden beachtet.
- g) Die Mappe wird zum vorgeschriebenen Zeitpunkt abgegeben.

Bei einem Portfolio kommt noch hinzu:

- a) Es wurde eigenständig angefertigt!!!
- b) Ein Deckblatt zeigt deutlich das Thema an.
- c) Eine Gliederung erleichtert dem Leser den Überblick.
- d) Die Seiten werden nummeriert.
- e) Bei zusätzlich aus anderen Bereichen hinzugezogenen Inhalten werden diese deutlich mit einer Quellenangabe gekennzeichnet.
- f) Gegebenenfalls werden die bearbeitenden Beiträge mit eigenständigen Untersuchungen oder Ergänzungen erweitert.

- 3) Pro Halbjahr werden in jeder Jahrgangsstufe **eine**, höchstens **zwei schriftliche Überprüfungen** geschrieben. Dies sollte sich aus den Unterrichtsstunden pro Woche ergeben. Bei einstündigem Unterricht wird ein Test, bei zweistündigem Unterricht werden zwei Tests geschrieben. Die Dauer sollte **20 Minuten** nicht überschreiten. Es sollte nur der Unterrichtsstoff zu **einem Thema** erfragt werden, wobei die **Aufgaben unterschiedlicher Art** sein sollten (z.B. Ankreuzverfahren, Auswertung eines Diagramms, Erfragung von Fachbegriffen usw. )

**Die Beurteilung** wird zunächst nach **inhaltlicher und sprachlicher Richtigkeit** und **Verwendung der Fachsprache** vorgenommen. Hinzu kommen die **Gliederung der Darstellung** (z.B. bei Auswertung von Diagrammen) und die **Lesbarkeit**. Zudem sollte eine

gewisse Art der Ordnung bei der Bearbeitung der Aufgaben ersichtlich sein. Dies hängt allerdings von der Vorgabe der schriftlichen Leistungsüberprüfung ab.

In der Regel werden diese Überprüfungen **bepunktet**. Dabei sollte bei der Bewertung die Hälfte der Punktzahl eine mangelhafte Note ergeben. Die Abstände im Notenbereich von sehr gut bis ausreichend sollten die gleichen Abstände betragen. (z.B. 39 Punkte = ab 19 Punkten eine 5,  $20 - 24 = 4$ ,  $25 - 29 = 3$ ,  $30 - 34 = 2$ ,  $35 - 39 = 1$ )

Bei gerader Punktzahl ergibt die Hälfte noch eine ausreichende Leistung.

- 4) Während der einzelnen Jahrgangsstufen sollten die Schüler immer wieder mit **kurzen Hausarbeiten** beschäftigen. Diese können auch an Stelle eines Tests als Leistungsüberprüfung vorgenommen werden. Die Themen dazu sollten sich aus dem Unterrichtsstoff ergeben und diesen zusätzlich ergänzen oder aufarbeiten. Dies gilt besonders für die **Klassen 9 und 10**. Sie werden in schriftlicher und mündlicher Form vorbereitet, abgegeben und vorgetragen.

Dabei sollten **folgende Beurteilungskriterien** gelten:

- a) Das Thema wurde umfassend bearbeitet und schriftlich niedergelegt.
- b) Alles wurde eigenständig erarbeitet (keine Kopie aus dem Internet)
- c) Das Thema ist übersichtlich aufbereitet worden, sodass man beim Vortrag gut folgen kann bzw. in der schriftlichen Form den sinnvollen Ablauf erkennen kann.
- d) Die erlernten Techniken der Darstellung und des Vortrags wurden richtig umgesetzt.
- e) Bei der schriftlichen Bearbeitung wurde darauf geachtet, dass die Darstellungsform eingehalten wurde: Deckblatt mit Themenangabe, Gliederung, Seitennummerierung und bei benutzten Informationen erfolgte die Quellenangabe.
- f) Die Abgabe erfolgte pünktlich (nach Absprache).
- g) Die Rechtschreibung und Zeichensetzung wurden in der schriftlichen Darstellung beachtet.
- h) Der mündliche Vortrag erfolgte adressatenorientiert, sollte also für den Hörer interessant aufbereitet sein.
- i) Bei der Darstellung des Vortrags war der Inhalt gut zu hören (nicht zu laut oder zu leise vorgetragen, deutliche Aussprache).
- j) Der Vortrag sollte möglichst frei erfolgen, nur auf Grundlage von Notizen.
- k) Es wurden Medien eingesetzt, die die Darstellung unterstützten.
- l) Der vorgegebene Zeitrahmen wurde berücksichtigt.

**Die mündliche und schriftliche Form der Leistungsüberprüfung sollten eine Gewichtung von je 50% haben.**

## 2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Erdkunde in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

[www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Realschule.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Realschule.html)

Die Fachkonferenz hat beschlossen, das Lehrwerk „Terra Erdkunde“ aus dem Klett-Verlag einzuführen. Außerdem wurde vereinbart, dass über die eingeführten Lernmittel hinaus aktuelle Materialien einbezogen werden.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Die Schule wird in einem langfristigen Prozess die Zusammenarbeit der Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik weiterentwickeln.

### Nutzung außerschulischer Lernorte

Die Stadt Siegburg und die nähere Umgebung, sowie die Nachbarstädte, bieten außerschulische Lernorte, die für den Erdkundeunterricht genutzt werden können.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Funktionen und Aufgaben der Fachkonferenz Erdkunde werden auf der ersten Fachkonferenz im neuen Schuljahr 2013/2014 neu verteilt.

### **Evaluation des schulinternen Lehrplans**

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vorzunehmen.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

### Evaluationsmatrix

<b>Kriterien</b>	<b>Ist-Zustand Auffälligkeiten</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Wer (verantwort- lich)</b>	<b>Bis wann (Zeit- rahmen)</b>
<b>Funktionen</b>				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
<b>Ressourcen</b>				
personell	Fachlehrer			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	Computerraum			
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Atlanten			
	Fachzeitschriften			
	Karten/Folien			
zeitlich	Abstände Fachteamsitzungen			
	Dauer (Zeitraumen) der Fachteamarbeit			
<b>Unterrichtsvorhaben</b>				
5				
6				
8				
9				
10				
<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>				
5 Kurzvortrag				
6 Medienprodukt				
8 Projekt				
9 Bericht/Präsentation				
10 Hausarbeit				
<b>Leistungsbewertung/ Grundsätze</b>				

schriftliche Überprüfungen				
sonstige Leistungen				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Evaluationsschwerpunkt</b>				
Sonstiges				

**Interner Bewertungsbogen:**

<b>Einstufung</b>	gut erfüllt <b>1</b>	eher gut erfüllt <b>2</b>	eher nicht zufriedenstellend erfüllt <b>3</b>	nicht zufriedenstellend erfüllt <b>4</b>
<b>Prüfkriterien:</b> Der schulinterne Lehrplan ...				
weist die verbindlichen Kompetenzen aus und setzt Schwerpunkte				
bettet die Kompetenzen in thematische Vorhaben/in thematische Zusammenhänge ein				
legt die thematische Zuordnung innerhalb der Jahrgänge 5/6 und 7 bis 10 fest				
konkretisiert die Anforderungshöhe und den Komplexitätsgrad				
beachtet die Progression der jahrgangsbezogenen Kompetenzen (horizontaler Blick)				
beachtet Bedingungen des kumulativen und nachhaltigen Lernens				
setzt Schwerpunkte und eröffnet Möglichkeiten der Weiterführung				
beachtet bei der Themenwahl die in den Richtlinien ausgewiesenen allgemeinen Erziehungsziele				
berücksichtigt die vorhandenen regionalen Bezüge				
weist fachübergreifende und fächerverbindende Bestandteile aus				
stimmt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des schulinternen Lehrplans mit den anderen Fachkonferenzen ab				
legt grundsätzliche Aspekte der Leistungsbewertung fest				
macht eindeutige Aussagen zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und sonstigen fachspezifischen Überprüfungsformen				
trifft Absprachen über die Anzahl verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr				
bestimmt das Verhältnis von schriftlichen und sonstigen Leistungen (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) bei der Festlegung der Zeugnisnote				
ist in seinen Aussagen so konkret, dass er eine wirkliche Hilfestellung für die tägliche Arbeit ist				

berücksichtigt die Bedingungen der Schule und der speziellen Lerngruppe				
ermöglicht verbindliche Absprachen und freie Entscheidungen der Unterrichtenden und der Lerngruppe				
empfiehlt die Unterrichtswerke und trifft Absprachen zu sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind				
wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab				
initiiert Beiträge des Faches zur Gestaltung des Schullebens und trägt zur Entwicklung des Schulprogramms bei				
entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte und informiert sich über Fortbildungsinhalte anderer Fächer, die eine fachliche Relevanz besitzen				